

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Risdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

41. Jahrgang.

Nr. 184.

Dienstag, den 11. August

1891.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### Auktion.

Mittwoch, den 12. August 1891,  
vormittags 9 Uhr

sollen die auf den Grundstücken des Gutsbesizers Herrn **Friedrich Ernst Vogel** und Herrn **Karl Friedrich Vogel** im niederen Teile von **Bernsdorf** beziehentlich an der Chennigerstraße anstehenden Feldfrüchte an Hafer, Roggen, Weizen, Gerste in zehn verschiedenen Parzellen gegen sofortige Barzahlung meistbietend an Ort und Stelle versteigert werden.

Kaufstübhaber wollen sich vormittag 1/29 Uhr in der Restauration des Herrn **August Vogel** in **Bernsdorf** einfinden.

Hiernächst sollen an demselben Tage

nachmittags 3 Uhr

auf den Grundstücken des Gutsbesizers Herrn **Karl Friedrich Vogel**, im oberen Teile von **Bernsdorf**, dem früher **Frauke'schen** Gute, drei große Parzellen anstehende Feldfrüchte an Winterkorn und Hafer gleichfalls gegen sofortige Barzahlung an Ort und Stelle versteigert werden.

Kaufstübhaber wollen sich nachmittags 1/23 Uhr in der **Pfeifer'schen** Schankwirtschaft in **Bernsdorf** einfinden.

Lichtenstein, den 8. August 1891.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.  
Doser.

### Obstverpachtung.

Die diesjährige Nutzung der Apfelbäume auf Abt. 6 der **Hofer Straße** (bei Lichtenstein), " " " " 1 der **Waldburg-Egidien-Eßnitzer Straße** (bei Ruchschappel),

" " " " 2 derselben Straße (Egidien-Lichtenstein) soll an die Meistbietenden verpachtet werden.

Bezügliche Preisangebote sind bis spätestens den **15. August ds. Js.**, nachm. **5 Uhr schriftlich** an die mitunterzeichnete königliche Bauverwalterei (Glauchau, Bahnhofstraße Nr. 6), bei welcher die Verpachtungsbedingungen schon vorher eingesehen werden können, einzureichen. Nähere Auskunft über die Zahl der Bäume und dergl. erteilt der Herr Amtstrassenmeister **Hörnig** in Lichtenstein. Die Auswahl unter den Bewerbern, sowie die Ablehnung der Angebote bleibt vorbehalten. Bis zum 22. August ds. Js. unbeantwortet gebliebene Angebote sind als abgelehnt zu betrachten.

Zwickau und Glauchau, am 4. August 1891.  
Königliche Straßen- und Wasserbau-Inspektion. Königliche Bauverwalterei.  
Döhner. Lieblicher.

Städtische Volksbibliothek  
geöffnet Dienstag u. Sonnabend von 11—12 Uhr.

### Tagesgeschichte.

\* Bernsdorf, 10. August. Gestern hielt der hiesige Turnverein einen Ball im Gasthause zum goldnen Hirsch hier selbst ab, wobei abends 10 Uhr ein gemischter Reigen zur Ausführung gelangte, welchen Herr R. aus Lichtenstein dirigierte und wurde derselbe präzis und mit vollster Zufriedenheit ausgeführt. Zum Schluß bildeten 12 Herren und Damen eine imposante Gruppe unter harmonischem Gesang. Wir wünschen dem Turnverein in seinem Bestreben und Leistungen ferneres Blühen und Gedeihen.

— Infolge der feuchten Witterung dieses Jahres hat sich das Mutterkorn in einer Weise entwickelt, wie das wohl seit Jahren nicht der Fall gewesen ist. Im Saatkorn z. B. sah man ein Roggenfeld, in dem ca. jede zehnte Aehre ein schon entwickeltes Sclerotium trug, selbst Gerste ist in diesem Jahre nicht verschont geblieben, sondern stellenweise sogar recht arg befallen. Betreffs des Roggens ist darauf aufmerksam zu machen, daß das für die Herbstsaat bestimmte Saatgut einer ganz besonders sorgfältigen Reinigung unterzogen werden muß. Ferner sei daran erinnert, daß das Mutterkorn officinell ist, es sich dort, wo es in größeren Mengen gewonnen wird, wohl lohnt, aus dem übrigen Winterkorn auszusuchen und an die Apotheken zu liefern.

— Nach § 34 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes ruht die Rente für die Personen, welche eine Unfallrente von mehr als 415 M. beziehen, für die Beamten und Personen des Soldatenstandes, welche ebenso hohe Pensionen und Wartegelder erhalten, ferner so lange der Berechtigte eine die Dauer von einem Monat übersteigende Freiheitsstrafe verbüßt, oder so lange er in einem Arbeitshause oder in einer Besserungsanstalt untergebracht ist, sowie schließlich, so lange der Berechtigte nicht im Inlande wohnt. Es waren nun in dem auf Grund des § 87 des Gesetzes errichteten Rechnungsbureau Zweifel darüber entstanden, ob mit der Rente auch gleichzeitig in diesen Fällen der Reichszuschuß ruhe. Das Reichsversicherungsamt hat entschieden, daß im Falle des Ruhens einer Invaliden- oder Altersrente auch der in jeder Rente enthaltene Reichszuschuß so lange und inwieweit nicht zur Auszahlung zu bringen ist, als die Gesamtrente ruht.

— Wie aus einer in Nr. 7 des Konfistorialverordnungsblattes abgedruckten Bekanntmachung hervorgeht, sind Geistliche wiederholt dadurch in schwere Bedrängnis geraten, daß deren Grundstücks-pächter infolge erlittener Hagelschlags nicht im Stande gewesen sind, ihren Pacht zu bezahlen. Das Landeskonfistorium hat daher Veranlassung genommen, den Geistlichen bei Verpachtung ihrer Grundstücke beson-

ders zu empfehlen, ihren Pächtern gleich bei der Verpachtung den Beitritt zu einer Hagelversicherung zur Bedingung zu machen oder selbst für Versicherung zu sorgen, da andernfalls auf Gewährung von Unterstüzungen aus Anlaß eines Hagelschadens nicht mehr zu rechnen ist.

— Nach einer Note der Kaiserlich osmanischen Gesandtschaft zu Berlin haben sämtliche Reisende, welche sich in das Innere der Türkei begeben wollen, dafür Sorge zu tragen, daß sie außer den vorgeschriebenen Pässen eine Marschröute besitzen und beim Visieren des PASSES dem Konsulat mitteilen, welche Orte sie zuerst berühren werden.

— Zahlungeinstellungen: J. W. C. Harms, Kaufmann, Inhaber der Firma Harms und Beste, Stroß- und Heupresserei, Hamburg, Kaufmann, in Firma M. Gottschalk (Nachlaß), Frankfurt a. D. Eduard Mertins, Kaufmann, Sülzben. A. S. Dittmer u. Co., Damentonsfektions- und Herrengarderobengeschäft, Kiel. Fr. W. Nothe, Strumpffabrikant, Stollberg. Ernst Julius Winkler, Bäckermeister, Leipzig. Amalie Henriette verheh. Drechsel geb. Schmorler, Inhaberin eines Ristenbauereigeschäftes, Döbeln. Oswald Emil Göde, Schneidermeister, Pirna (Zwangsvergleichstermin 18. August d. J.). — Aufgehoben: Carl Säer, Steinmehlmüller, Inhaber des Steinmehlgeschäftes unter der Firma: „Carl Säer“ zu Leipzig-Volkmarisdorf, Leipzig-Neustadt.

— Aus Zwickau wird berichtet: Fünfzehn Jahre lang war ein Mädchen durch vollständige Lähmung der Glieder an das Bett gefesselt, aber infolge der anspferndsten Bemühungen eines dortigen Arztes, Dr. W., und liebevollster, unermüdtlicher Pflege der schwergeprüften Mutter ist dasselbe soweit genesen, daß es die Glieder bewegen und wieder zu gehen anfangen kann. Die Wiedergenesene dürfte im 35. Jahre stehen. Wie viel Geduld und Gottvertrauen hat wohl dazu gehört, in solch langem Zeitraum nicht zu verzweifeln! Umso größer ist nun auch die Freude der Mutter, der Angehörigen derselben wie der zahlreichen Gönnerinnen und Freundinnen. Möge die Genesung recht wacker fortschreiten.

— Zwickau, 7. August. Die königliche Kreisshauptmannschaft hier hat der hiesigen Schneiderinnung das Recht erteilt, diejenigen in Innungsbezirken wohnenden selbständigen Schneider und deren Gesellen, welche der Innung nicht angehören, zu den Kosten der Innung für das Gesellen- und Herbergswesen, wie für die Schneider-Fachschule heranzuziehen. Dagegen wurde das Gesuch, den Richt-

Innungsmeistern das Recht Lehrlinge zu halten, zu entziehen, abgelehnt.

— Se. Excellenz der Staatsminister des Innern, Herr v. Meißner, wurde am Donnerstag abend auf dem Bahnhof in Glauchau von den Herren Bürgermeister Brink, Stadtverordnetenvorsteher Kästner und dem Vertreter des beurlaubten Amtshauptmannes Herrn Dr. Rumpelt, Herrn Bezirksassessor Dr. Krüsch, empfangen und begrüßt. Unmittelbar nach der Ankunft wurde behufs Besichtigung der Stadt eine Rundfahrt angetreten. Am Freitag vormittag wurden die Etablissements der Firmen Hermann Gentsch, Webblätternfabrik, Altienfärberei Glauchau, vormals Otto Seyfert, und Kraß und Burk, mechanische Weberei, eingehend besichtigt. Auch dem Stadthaus, dem Gewerbenuseum und der kgl. Amtshauptmannschaft wurde die Ehre eines Besuchs zu teil. Am Nachmittage fuhr der Herr Minister in Begleitung des Herrn Geheimrat Vöttcher und Herrn Kreisshauptmann Schmiebel nach Meerane, von wo die Herren nachmittags gegen 7 Uhr zurückkehrten, um mittelst Schnellzuges von Glauchau weiterzufahren.

— Stollberg, 8. August. Gestern abend 9 Uhr brannte das Herrmann'sche Gut in Kirchberg bei Stollberg ab. Ueber die Entstehungsurache war zur Zeit Näheres noch nicht zu erfahren.

— Elsterberg, 6. August. Die Klage über schlechten Geschäftsgang wird auch hier seit mehreren Wochen in der Webindustrie laut. Von den meisten Arbeitern besaß bisher jeder 2 Stühle, jetzt kann ein großer Teil mit nur einem Stuhl überhaupt nicht beschäftigt werden. Bei der hiesigen Färberei können die Arbeiter nur noch von früh 7, statt 6 Uhr, bis nachmittag 5 Uhr beschäftigt werden.

— Am 7. ds. M. verunglückte auf dem Segen-Gottes-Schachte bei Marienthal durch einen hereingehenden gefüllten Förderwagen der Bergarbeiter Heinrich Eduard Haberborn. Der Verunglückte wurde zwar noch lebend zu Tage gefördert, starb aber 2 Stunden später an den erlittenen Quetschungen.

— In Elfeld b. Falkenstein brach am 8. ds. M. in der Scheune des Gutsbesizers August Luderer Feuer aus, welches sich auch bald auf das anstoßende Gutsgelände verbreitete und beide Gebäude in Asche legte. Hierbei ist der reiche Futtermittelvorrat, sowie verschiedenes Mobiliar und zwei Stickmaschinen mit verbrannt, auch ist ein Schwein in den Flammen umgekommen. Durch die entwickelte große Hitze wurde auch das in nächster Nähe befindliche Bauerngut des Herrn Louis Hechel vom Feuer bald ergriffen und ebenfalls vollständig eingäschert.